

17.03.2020

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

wir alle durchleben in diesen Tagen sehr dynamische Entwicklungen, die wir vor einer Woche nicht einmal erahnen konnten. Eine Schulschließung in dieser Form hat es noch nie gegeben, wenn man einmal von der Zeit des Zweiten Weltkrieges absieht.

Von der Krise sind wir nicht nur beruflich, sondern auch persönlich betroffen. Viele von Ihnen sorgen sich um ihre Gesundheit, um die Gesundheit der Familie, um die allgemeine gesellschaftliche Lage, vielleicht auch um den eigenen Arbeitsplatz. Auch unsere Mitarbeiter*innen und das Schulleitungsteam sind von davon nicht unberührt.

Das Schulleitungsteam, das zugleich das Krisenteam ist, hat sich gestern getroffen, um gemeinsam zu entscheiden, welche Maßnahmen nun für die kommende Zeit getroffen werden müssen. Dabei haben wir auch erkannt, dass wir zwar erste Schritte gehen können, aber vieles noch ungewiss ist.

Wie Sie begeben wir uns auf einen neuen, unbekanntem Weg, von dem wir noch nicht wissen, wohin er führen wird.

Wir möchten für Ihre Kinder und Sie einen "Rucksack" für diesen Weg packen, der alles Notwendige enthält, auf diese Weise Sicherheit für den weiteren Verlauf bietet und nicht "zu schwer" zu tragen ist. Vielleicht gilt für die kommende Zeit, dass der Weg das Ziel ist.

Unsere Schuler*innen und wir alle werden bestimmt gestärkt und mit vielen wichtigen und bereichernden Erfahrungen aus der Krise hervorgehen. Ich wünsche uns allen dafür viel Kraft und gutes Gelingen!

Zu den einzelnen Themenfeldern

Personal

Das Hessische Kultusministerium hat mit Schreiben vom 13.03.2020 **Risikogruppen** benannt, die berechtigt sind, "mit der Wahrnehmung von außerunterrichtlichen Aufgaben zu Hause betraut zu werden": Das sind Menschen, " ab einem Alter von 60 Jahren und alle, bei denen eine Grunderkrankung (z. B: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Erkrankungen des Atmungssystems, der Leber, der Niere sowie Krebserkrankungen) vorliegt". Das schließt die Schwerbehinderten natürlich ein. Die Risikogruppen können auch nicht für die Notbetreuung der Kinder von Arbeitnehmer*innen, die in kritischen Infrastrukturen arbeiten, herangezogen werden. Schwangere betrachten wir auch als Risikogruppe.

Personen, die **Kontakt zu Infizierten** hatten oder zu Menschen, die ihrerseits Kontakt zu Infizierten hatten oder die sich kürzlich in Risikogebieten im In- und Ausland aufgehalten haben, müssen dies umgehend schriftlich der Schulleiterin melden und dürfen die Schule für 14 Tage nicht betreten (vorsorgliche Absonderung)! Bei Auftreten von **Corona-Infektionssymptomen** darf die Schule ebenfalls nicht betreten werden.

Das gilt auch für die Kinder in der Notbetreuung!

Darüber hinaus kann die Schulleitung lt. Schreiben des Hessischen Kultusministeriums vom 13.03.2020 "in eigener Verantwortung entscheiden, in welchem Umfang Lehrkräfte" zu Hause ihrem Dienst mit entsprechenden Aufgaben nachkommen sollen.

Lehrkräfte unseres Schuldorfs kommen ihrer **Dienstpflicht** entsprechend des Umfangs ihrer Unterrichtsverteilung nach, indem sie alternativ zum Präsenzunterricht und unter Nutzung der unten angegebenen Möglichkeiten, ergänzt durch entsprechende Eigeninitiative, in der Form des **Home Office** arbeiten.

Davon unberührt ist die Übernahme von Aufgaben als Aufsicht, Prüfer*in, Unterstützer*in und Verantwortliche/r während des schriftlichen **Abiturs** und während der **Prüfungen in der SISS-Secondary**, die eine Präsenzpflcht in der Schule erfordern.

Erreichbarkeit

Die **Schulleiterin** hat an Werktagen täglich Präsenzpflcht in der Schule – **der Publikumsverkehr ist ausgeschlossen**. Grundsätzlich müssen Lehrkräfte im Home Office täglich per Telefon und E-Mail erreichbar sein. Die Lehrkräfte stellen sicher, dass sie, wenn sie einmal nicht in Ihrem Home Office anwesend sind, rechtzeitig zurückrufen bzw. Ihre E-Mails regelmäßig checken. Die Lehrkräfte sollen "Standby stehen", sie müssen aber nicht durchgehend "online" sein. **Ich bitte die Eltern und Erziehungsberechtigten ausdrücklich, einen angemessenen Weg für die Kommunikation mit den Lehrkräften zu finden. Vielen Dank! Bitte bedenken Sie, dass die Lehrkräfte derzeit alle Energie und Zeit benötigen, um für die Schüler*innen an die neue Unterrichtssituation angepasste Materialien und Arbeitsaufträge zusammenzustellen.**

Unterricht vom Home Office aus

Unterrichtet werden grundsätzlich alle Fächer in dem Rahmen, in dem das möglich ist!

Grundschulzweig:

Die Eltern erhalten per E-Mail bzw. ggf. bei Fehlen digitaler Zugänge per Post Arbeitsaufträge und Lernmaterialien für ihre Kinder. Derzeit wird geprüft, ob die APP für die Plattform ANTON als Schullizenz erworben werden kann. Die Dokumentation würde dann über diese Plattform erfolgen. Alternativ oder ggf. erweiternd stellen die Lernzeitpläne die Dokumentation dar. Der Schulzweigleiter verantwortet die Umsetzung der Maßnahmen.

HR-Zweig:

Die SuS der Jahrgänge 5 - 10 erhalten ihre Unterrichtsmaterialien und Arbeitsaufträge über die Plattform hrwopl und ggf. bei Fehlen digitaler Zugänge über die Post. Die Dokumentation erfolgt über Screenshots von Seiten der Plattform durch den Zweigleiter. Der Schulzweigleiter verantwortet die Umsetzung der Maßnahmen.

Gymnasialzweig Sek.I:

Die SuS haben aus der Schule bereits Materialien mit nach Hause genommen. Die E-Mail-Verteiler der Schüler*innen sind weitgehend eingerichtet, die Modi für Elternkontakte stehen, Schulungen der Lehrkräfte zur Benutzung von OneNote Class Notebook und die Aushändigung eines Handouts haben stattgefunden, sodass die Lehrkräfte digital arbeiten können. Class Notebook wird bereits von ca. 95% der Lehrkräfte benutzt. Die Schüler*innen der 5. und 6. Klassen wurden noch vor dem letzten Wochenende im Umgang mit ihrem Zugang zu Office 365, ihrem Passwort und der Schul-E-Mail-Adresse gebrieft. Hier erwarten wir einen souveränen Umgang damit. Die Dokumentation erfolgt über Class Notebook. Die Lehrkräfte, die Fächer mit Schüler*innen aus verschiedenen Lerngruppen unterrichten (2. FS,

Ethik, Religion) verwenden für die Einstellung der Materialien und Arbeitsaufträge die Class Notebooks der Klassen der Schüler*innen.

Gymnasiale Oberstufe:

Die Schüler*innen der E-Phase benutzen Class Notebook und Shared Drive. Die Schüler*innen der Q-Phase werden von ihren Lehrkräften per E-Mail mit Arbeitsaufträgen und Unterrichtsmaterialien versorgt. Die Dokumentation erfolgt über die bekannten Kursbegleithefte.

Die Studienleiterin und die Fachbereichsleiterinnen verantworten die Umsetzung der Maßnahmen.

SISS-Primary:

Die Lehrkräfte versenden den Arbeitsplan und das Aufgabenpensum per E-Mail an die Elternvertreter*innen, die dies an die Eltern weiterleiten. Die 4. Klassen haben ggf. Zugang zu Shared Drive. Die Dokumentation erfolgt durch Ausdrücke, die in das Klassenbuch gelegt werden.

Die Schulzweigeleiterin verantwortet die Umsetzung der Maßnahmen.

SISS-Secondary:

Die Schüler*innen haben einen Zugang zu Office 365 und arbeiten auf Shared Drive und /oder erhalten Arbeitsaufträge und Materialien per E-Mail (ggf. auch über die Eltern bei jüngeren Jahrgängen). Die zusammengefasste Dokumentation erfolgt über ein vorgefertigtes Formular (Tabelle).

Das Leadership-Team verantwortet die Umsetzung der Maßnahmen je zugeordneter Jahrgangsstufe.

Für alle gilt: Da die Schüler*innen ihre Förderpläne in Bezug auf ihre mündlichen Leistungen nicht in der gewohnten Form erbringen können, soll u.a. das besondere Engagement bei der Bewältigung der Arbeitspläne Berücksichtigung finden.

Das Hessische Kultusministerium arbeitet daran, allgemeine Lösungen für den Umgang mit der Leistungsfeststellung zu finden.

Abschlussprüfungen:

Schriftliches Abitur: Wir gehen weiterhin davon aus, dass die schriftlichen Prüfungen ab Donnerstag, 19.03.2020 beginnen. Bei Änderungen, erhalten Sie bzw. die Abiturient*innen umgehend nähere Informationen von der Studienleiterin.

Haupt- und Realschulprüfungen: Wir gehen weiterhin von den geplanten Terminen im Mai aus.

IGCSE-Prüfungen: Wir gehen weiterhin von den geplanten Terminen aus. Die IGCSE-Koordinatorin informiert.

IB-Prüfungen: Über Terminänderungen informiert der IB-Koordinator.

Außerschulische Unternehmungen:

Wie bereits mitgeteilt, müssen leider **sämtliche außerschulische Unternehmungen und alle AG bis zu den Sommerferien ausfallen!**

Die betroffenen Lehrkräfte, **die mit der Abwicklung der Reisen/Ausflüge beauftragt waren, werden in Zusammenhang mit der Absage der Fahrten eine Dokumentationen sämtlicher**

Geschäftsvorgänge anlegen, um im Falle von Stornokosten, bei Vorliegen der Berechtigung, beim Land Hessen Anträge auf Erstattung zu stellen!

Ganztag:

Eine Notbetreuung ist am Schuldorf entsprechend der Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums eingerichtet.

Darüber hinaus kann lt. Anordnung der Behörden keine Ganztagsbetreuung für andere als die vom Ministerium genannten Berufsgruppen eingerichtet werden.

Sekretariate:

Die Sekretariate sind vorläufig telefonisch erreichbar. **Der Publikumsverkehr ist ausgeschlossen.**

Hausmeisterteam:

Das Hausmeisterteam ist im Dienst und vor Ort. **Der Publikumsverkehr ist ausgeschlossen.**

Feiern:

Zum jetzigen Zeitpunkt ist leider davon auszugehen, dass die geplanten Feierlichkeiten (auch Abschlussfeiern) nicht stattfinden können. Über Alternativen denkt das Schulleitungsteam nach.

Zum vorläufigen Schluss: Wir haben uns große Mühe gegeben, an möglichst viele Aspekte zu denken. Sollten wir aus Ihrer Sicht wesentliche Dinge übersehen haben, so machen Sie uns bitte darauf aufmerksam.

Es völlig klar, dass wir alle uns an die neue Situation erst gewöhnen müssen und Veränderungen Zeit und Ausprobieren erfordern.

Einen guten Start in Ihren neuen familiären Lebensabschnitt, viel Zuversicht, gute Nerven und Durchhaltevermögen. Den Kindern und Jugendlichen wünsche ich eine spannende Zeit mit der neuen Art des Lernens und viel Erfolg!

Passen Sie bitte auf sich und Ihre Familien auf! Liebe Schüler*innen – bleibt gesund und fröhlich!

Viele Grüße,

**Christina Martini-Appel,
Schulleiterin**